

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 5

Artikel: Lagerhalle einer Eisenbaufirma in Dietikon bei Zürich = Dépôt d'une maison de fer à Dietikon près de Zurich = Storehouse of a Steel construction firm at Dietikon near Zurich

Autor: Farner, Markus

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-331201>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

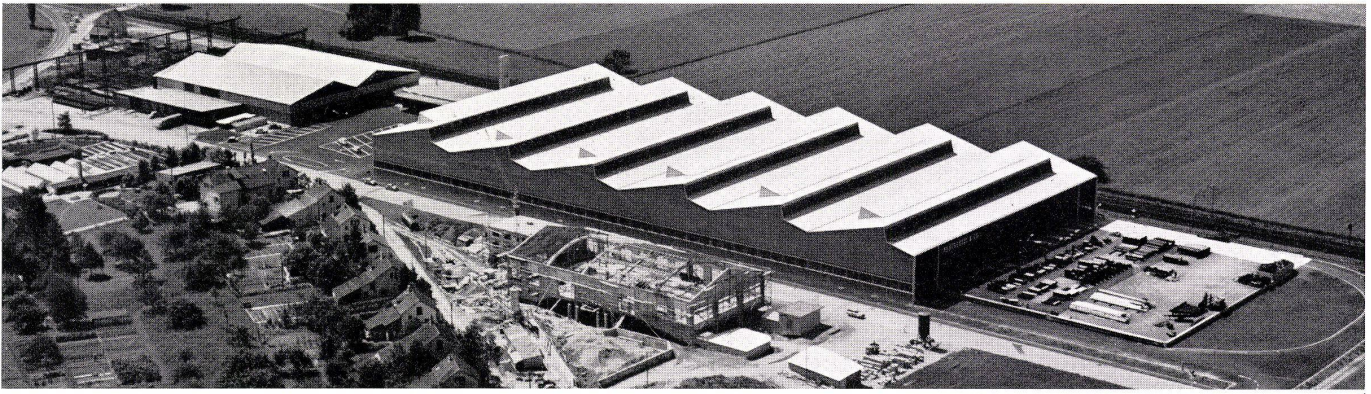
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Markus Farnet, Zürich
in Firma Debrunner + Blankhart, Zürich

Lagerhalle einer Eisenbaufirma in Dietikon bei Zürich

Dépot d'une maison de fer à Dietikon près de Zurich

Storehouse of a Steel construction firm at Dietikon near Zurich

Mit anderen Großfirmen hatte sich Pestalozzi & Co. in der Gemeinde Dietikon an der Erschließung eines neuen Industriegebietes beteiligt und sich dort für die Verlegung ihres gesamten Lagerbetriebes beträchtliche Landreserven gesichert. Nach einer generellen Gesamtplanung von Architekt E. F. Burckhardt † wurde in einer ersten Etappe nach seinen Plänen in den Jahren 1957/58 die Abbiegerei für Armierungseisen erstellt. Die saubere und sichere Ausführung dieses Objektes des leider inzwischen verstorbenen Meisters war in mancher Beziehung wegeleitend für die weitere Planung der gesamten Anlage. Die Aufgabe der 2. Etappe bestand in der Projektierung der Lagerhallen. Gegenüber

1
Flugbild von Süden, links die Abbiegerei.
Vue à vol d'oiseau du sud, à gauche le pliage des fers.
Air view from south, left, the stamping mill.

3
Westfassade mit Geleiseausfahrt.
Façade ouest et accès de la voie ferrée.
West elevation with rail siding.

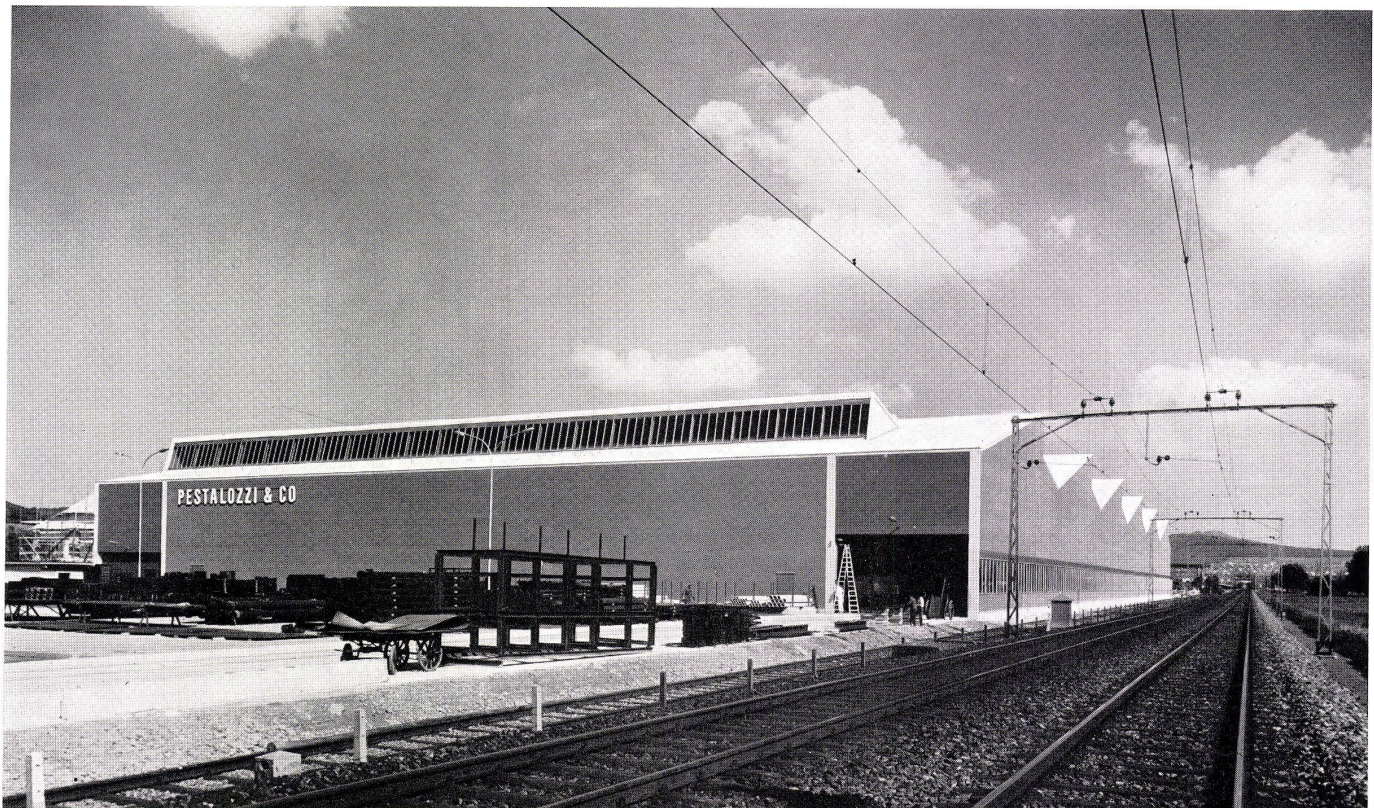
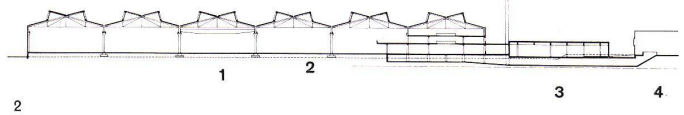
dem früheren Lagerbetrieb war dabei neu, daß die Profilträger im Hinblick auf Rostbildung nicht mehr auf Freilagerplätzen, sondern in geschlossenen Hallen untergebracht werden sollten. Diese Forderung gab den Hallendispositionen von Anfang an das bestimmte Gepräge, da es sich bei den Profilträgern um das sperrigste Lagergut handelt. Der Materialfluß war in dem Sinn gegeben, daß die Anlieferung des Lagergutes fast ausschließlich per Bahn in großen Quantitäten und die Auslieferung gemäß Bestellung mit großen Lastwagen erfolgt. Dadurch, daß das Grundstück auf der Westseite vom Zufahrtsgleise und auf der Ostseite von der Straße begrenzt wird, ergab sich material-

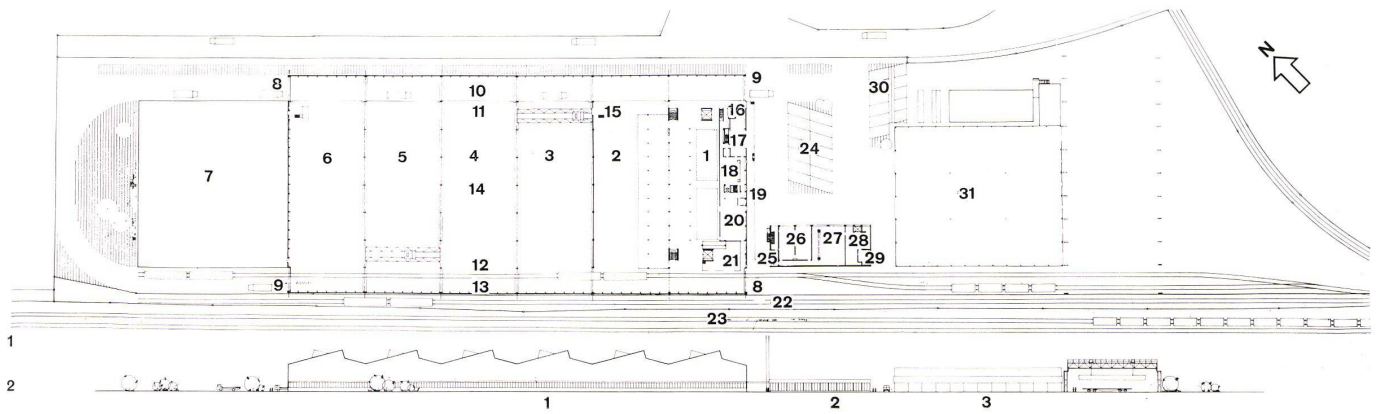
2
Längsschnitt 1 : 2400.
Coupe longitudinale.
Longitudinal section.

1 Lagerhalle / Halle-magasins / Warehouse shed
2 Bestehendes Terrain / Terrain existant / Existing site
3 Verbindungstrakt / Aile de raccord / Connecting building
4 Abbiegerei / Pliage des fers / Stamping mill

flußmäßig die eindeutige Situation, daß sich das Lagergut in Richtung W-O zu bewegen hatte.

Mit Rücksicht auf die größten Lagerstücke wurde die auch konstruktiv noch wirtschaftliche Hallenbreite mit 27,50 m und der Säulenabstand mit 10 m festgelegt. Die Endfelder jeder der längsseitig aneinandergereihten Hallen sind dem Verkehr reserviert. Auf der Westseite beansprucht diesen Streifen von etwa 9 m Breite das Zufahrtsgleise und bedient alle Hallen stirnseitig mit dem angelieferten Material. Geleiseinfahrt und Hallenboden liegen auf der gleichen Kote, da die Eisenbahnwagen durchweg mit den Laufkränen in jeder Halle entladen werden.





1
Grundriß 1 : 2400.
Plan.

- 1—6 Hallen 1—6 / Halles 1—6 / Sheds 1—6
- 7 Freilagerplatz/Place de dépôts ouverte/Open-air stocks
- 8 Einfahrt / Accès / Driveway
- 9 Ausfahrt / Sortie / Exit
- 10 Fahrbahn —1,10 für Lastautomobile / Voie des camions à —1,10 / Lane —1.10 for trucks
- 11 Materialausgabe +0,00 / Sortie des matériaux à +0,00 / Materials issue +0.00
- 12 Materialannahme / Réception des matériaux / Materials intake
- 13 Fahrbahn +0,00 / Voie à +0,00 / Lane +0.00
- 14 Materiallager / Dépôt / Stocks
- 15 WC
- 16 Chef / Head
- 17 Büro / Bureau / Office
- 18 Kleinmaterialausgabe / Petites pièces / Small parts
- 19 Rampe / Ramp
- 20 Spedition / Expédition / Forwarding
- 21 Bahnrampe +1,20 / Platte-forme des chemins de fer à +1,20 / Rail loading platform +1.20
- 22 Industriegeleise / Voie ferrée industrielle / Industrial siding
- 23 Geleise SBB Baden—Zürich / Voie CFF Baden—Zürich / Swiss Federal Railways line Baden—Zürich
- 24 Parking für Lastwagen / Parking des camions / Parking lot for trucks
- 25 Öllager / Citernes à mazout / Oil storage
- 26 Autowaschraum / Lavage des autos / Carwashing
- 27 Autowerkstatt / Ateliers des autos / Auto repair shop
- 28 Mehrzweckwerkstatt / Atelier général / Workshop
- 30 Parking Personenwagen / Parking des automobiles / Parking lot for cars
- 31 Abbiegerei / Pliage des fers / Stamping mill

2
Westfassade 1 : 2400.
Façade ouest.
West elevation.

- 1 Lagerhalle / Halle-magasins / Warehouse shed
- 2 Verbindungsstrakt / Aile de raccord / Connecting building
- 3 Abbiegerei / Pliage des fers / Stamping mill

Analog der Anlieferung befindet sich auf der Ostseite die Auslieferungsstraße für die Lastwagen, mit dem einzigen Unterschied, daß diese um Rampenhöhe tiefer gelegt wurde. Somit können die Lastwagen mit kleinem Stückgut direkt ab Rampe und für die schweren Träger mit den Laufkränen beladen werden.

Die Einfahrt befindet sich auf der Nordseite. Für den direkten Kundenverkehr dient auf der südlichen Stirnseite eine äußere Rampe. Von den sechs Lagerhallen sind vier für Profilträger, Stabeisen, Röhren und Grobbleche reserviert. Diese Hallen sind nicht geheizt. In den restlichen zwei Hallen sind Feinbleche und Kleinmaterial wie Schrauben und Fittings untergebracht. Diese Hallen werden im Hinblick auf ein notwendiges trockenes Klima auf 15° geheizt. Die hauptsächlichsten Bedingungen für den konstruktiven Aufbau waren:

1. Stahlkonstruktion,
2. einfache Bedachung,
3. einfache Außenwände,
4. Bodenbelastung 10000 kg/m²,
5. Kranbahnen für zwei 5-Tonnen-Krane pro Halle.

Beiden über 27,50 m gespannten Hallenbindern handelt es sich um eine Fachwerkkonstruktion mit Obergurt aus DIE 18 und Untergurt und Verbindungen aus Rohren von 55, 60 und 75 mm Durchmesser. Die Oberlichter sind auf die

Binder aufgesetzt und haben keine statische Bedeutung. Dieses Bindersystem gibt den Hallen eine fast unverständliche konstruktive Leichtigkeit.

Für die Bedachung kam aus Belastungsgründen nur Eternit in Frage. Bei den beiden beheizten Hallen wurde raumseits aus Gewichtsgründen eine Inaltextisolierung mit 1-cm-Rigipsplatten als Untersicht gewählt. Der Vergleich der Außenwände, bei denen eine gute Wärmeisolation nicht Bedingung war, fiel unter Mitberücksichtigung der Unterkonstruktion eindeutig zugunsten der 12 cm starken Mauer in Rohbausteinen aus.

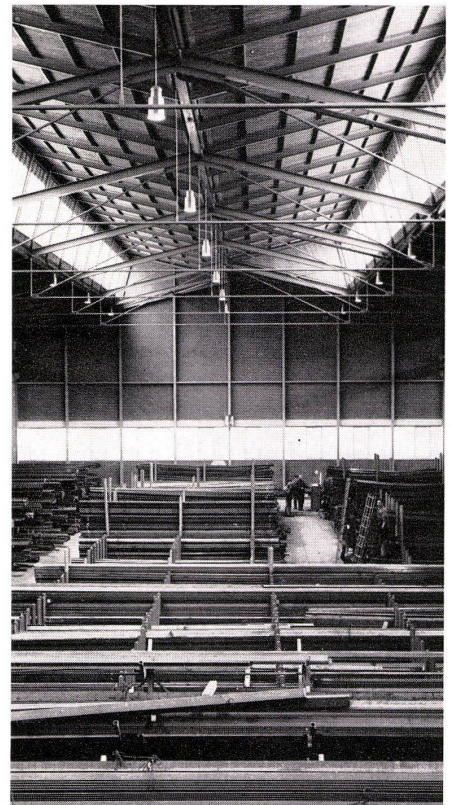
Für die Belichtung der Hallen, die immer nur einem Lagerbetrieb mit großem Stückgut genügen mußte, wurden beidseitig der Firste vertikale Oberlichter gewählt. In den unbeheizten Hallen befindet sich im oberen Teil des Oberlichtes eine feste Jalousie für die statische Entlüftung. Die beheizten Hallen können mit pneumatisch bedienten Flügeln entlüftet werden. MF

3
Montagebild Halle 2—6.
Vue de montage des halles 2—6.
Assembly view of sheds 2—6.

4
Innenansicht eines Lagerteils.
Vue intérieure des magasins.
Interior view of warehouse.



3



4